

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 342.

Montag, den 8. December.

1845.

### Bekanntmachung.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Herren Studirenden, welchen durch Verordnung des hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 20. November 1845 Stipendien oder Gratificationen gnädigst conferirt worden, ist in dem Convicte und an dem äußern schwarzen Brete angeschlagen und kann auch in der Expedition des Universitätsgerichts eingesehen werden. Leipzig, den 6. December 1845.

### Die Ephoren der Königl. Stipendiaten das.

#### Die Lutherstiftung.

(Eingefendet.)

Wenn auch gegen die, vom Professor Robbe zum Gedächtniß Luthers für den 18. Februar 1846 beabsichtigte Lutherstiftung von gleichgültigen und von Andern, die noch mehr als nur gleichgültig für diese Sache sind, und die vielmehr auch hierbei die Interessen einer gewissen Partei verfolgen, Manches vorgebracht worden ist: so rechtfertigt sich doch demohngeachtet die Frage: soll denn namentlich in Leipzig Nichts für diese Lutherstiftung geschehen? sollte Leipzig nicht gerade bei dieser Gelegenheit die unsterblichen Verdienste Luthers um die christliche Kirche und um die Menschheit anzuerkennen sich gedrungen fühlen? — auf eine Art anzuerkennen, wobei es sich ja nicht um ein todttes Denkmal, sondern darum handelt, für Bildung und Aufklärung des Geistes der Mit- und Nachwelt in kleineren und größeren Kreisen thätig zu sein!? Wird sich denn Niemand in Leipzig an die Spitze stellen und für jene Lutherstiftung um Beiträge auffordern? Wir sind unterschieden der Meinung, daß es Leipzig sich selbst und seiner protestantischen Gesinnung schuldig ist, auch hier hinter andern Städten nicht zurückzubleiben, sondern voranzuschreiten zur Ehre eines der größten Deutschen, den die Geschichte kennt, und den seine Kirche, so wie das dankbare Gedächtniß der Nachwelt in gleicher Maaße in Ehren zu halten die Pflicht hat. Sollte Leipzig diese Pflicht nicht erkennen oder lässig sein, sie zu erfüllen? Wollen wir den Segnern es überlassen, für ihre Zwecke des Glaubenszwanges und der Geistesknechtung, des Eigennuzes und der Herrschsucht pomphafte Jubiläen zu feiern, und unsererseits Nichts thun, um recht inne zu werden und der Welt zu zeigen, daß wir uns der errungenen Güter erfreuen und ihrer werth sind?

#### Mittheilungen

aus den Sitzungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft im laufenden Jahre.

(S. 1 u. f.)

Der Director über galvanoplastische Copien von Daguerreotypbildern. Der Apotheker Lipowitz in Posen hatte eine Reihenfolge von galvanoplastischen Copien, welche er

von einem Daguerreotypbilde ohne Beschädigung des Originals gemacht hatte, eingefendet und der Director nahm bei Herumzeigung derselben Gelegenheit darüber zu sprechen, wie außer dem Genannten noch Andere sich damit beschäftigt hätten, dergleichen Copien zu machen; dazu sei jedoch nicht jede Daguerreotype zu verwenden, sondern es sei nothwendig, daß dieselbe, wenn sie nicht verloren gehen solle, auf ganz eigene Weise fixirt worden sei. Am besten gelinge dieses Verfahren, wenn man dazu galvanisch vergoldete Daguerreotypen verwende.

Herr Hofmeister über Nürnberg's Statistik. Der Referent hatte bei Gelegenheit seiner Anwesenheit bei der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Nürnberg sehr schätzbare Bemerkungen über die Statistik Nürnberg's gesammelt und theilte einen gedrängten Ueberblick der Geschichte der Nürnberger Industrie und eine sehr interessante Zusammenstellung der Gewerbsamkeit dieser Stadt mit, und gab dadurch die Ueberzeugung, daß wenig Städte auf Europas Continent sind, deren Gewerbsamkeit diejenige von Nürnberg überträfe.

Dr. Bergmann über die Versetzung des Leuchthurms. Schon seit 8—10 Jahren werden in Amerika Häuser und Kirchen ohne Beschädigung von einer Stelle zur andern, oft auf nicht unbedeutende Entfernungen verschoben, und auch in Europa sind bereits einige solche Versuche mit glücklichem Erfolge gemacht worden. In neuester Zeit hat man in England den Leuchthurm von Sunderland, welcher von Quadern erbaut, fast 70 Fuß hoch ist und an der Grundfläche 15 Fuß im Durchmesser hat, auf Rollen gesetzt und in 18 Tagen, wobei aber die eigentliche Bewegungszeit nur 13 Stunden 24 Minuten betrug, um eine Länge von 475 Fuß 1 Zoll fortgeschoben, wobei man mit dem Thurme nicht allein eine Wendung vornahm, sondern ihn auch im Bogen bewegte und auf einen Standpunct brachte, welcher um 19 Zoll höher liegt als der frühere. Referent gab die Mittel an, deren man sich im Allgemeinen bei Versetzung der Häuser bedient, und welche man insbesondere bei dem vorliegenden, sehr schwierigen Falle in Anwendung brachte und erklärte Alles durch Zeichnungen.

Der Director über electro-magnetische Telegraphen. Eine kurze Geschichte der Telegraphie, insofern bei ihr die Electricität in Anwendung kommt, leitete den Vortrag ein, in welchem der Referent die bis dahin gebräuchlichen Systeme der electro-magnetischen Telegraphen beschrieb und erwähnte, daß bei denselben zuerst die electricische Strömung, dann die Leitung und endlich die Manier der Zeichengabe betrachtet werden müsse. Nachdem jedes dieser drei Erfordernisse genauer erklärt und die bisherige Darstellungsweise beschrieben worden war, zeigte der Director einen magnet-electrischen Telegraphen

von seiner eigenen Erfindung vor und machte sehr interessante Versuche mit demselben. Als Erreger dient hier eine magnet-electrische Rotationsmaschine, die Leitung besteht aus einem einzigen Kupferdrahte und der Zeichengeber giebt mittels zweier Zeiger nicht allein alle einzelnen Buchstaben des Alphabets, sondern auch die Zahlzeichen und ein Lärmsignal, wobei er zugleich die Zeichen, welche mit großer Schnelligkeit auf einander folgen, durch Anschläge an Glocken hörbar macht.

Der Director über optische Lithographie. R. Hüser in Köln hat eine Erfindung gemacht, von welcher schon vielfach in deutschen und fremden Zeitschriften die Rede gewesen ist, und welche große Erfolge verspricht. Es ist das bis jetzt noch geheim gehaltene Verfahren, mittelst dessen man von Zeichnungen, allen Druckschriften, Kupferschriften, Lithographien und Handschriften in sehr kurzer Zeit, ohne Beschädigung der Originale durch den Steindruck eine beliebige Anzahl von Copien, welche von dem Originale nicht zu unterscheiden sind, zu machen im Stande ist. Der Referent legte eine kleine Anzahl solcher Copien vor und stellte seine Vermuthungen über die etwaigen Mittel auf, durch welche man hier zum Resultate gelangen könne. Eine Copie, durch dasselbe Verfahren, nach einem Relief erzeugt, gab dem Dr. Bergmann Gelegenheit, ebenfalls seine Meinung über die Sache aufzustellen und namentlich auch zu erklären, wie die Kreidemaneir erzeugt worden sein könne, in welcher die Copie jene Reliefs ausgeführt zu sein schien.

## II. Kürzere Mittheilungen.

Herr Dr. Dietrich über Dfenschluß. Ein Klempner in Dresden habe einen Apparat erfunden, welcher es unmöglich mache, daß die Klappen in den Defen voreilig geschlossen werden könnten, wodurch also den seit einiger Zeit häufiger gewordenen Erstickungsfällen durch Kohlenoxydgas vorgebeugt werde.

Der Director über die Preisfragen des hohen Ministeriums. Die Preisfragen, welche für die Jahre 1845 bis 1850 ausgeschrieben waren, wurden mitgetheilt, Näheres über einige derselben mitgetheilt und sie überhaupt so viel als möglich zur Kunde der Mitglieder gebracht.

Der Director über Consulate. Die sächsische Regierung ist mit der preussischen dahin übereingekommen, daß in Deten, wo sächsische Consulate bislang nicht bestanden, die preussischen Consuln sich der Vertretung der sächsischen Unterthanen zu unterziehen hätten. Ein Verzeichniß aller preussischen Consulate wurde vorgelegt.

Dr. Weinlig über Draper's Photometer. Der Apparat ist höchst empfindlich und beruht auf der Eigenschaft des gemengten Chlor- und Wasserstoffgases, im Dunkeln nicht wieder zu condensiren, während schon der geringste Lichtstrahl diese Condensation bewirkt. Die Gase werden durch einen galvanischen Strom entwickelt und der Grad ihrer nachmaligen Condensation an einer Scala ablesbar gemacht.

Der Director über verschwimmende Bilder, sogenannte Nebelbilder. Die Ausstellung solcher Bilder (dissolving views) gab Gelegenheit zu einer kürzeren Mittheilung über die Erzeugung derselben mittelst zweier großen Zauberlaternen mit 6zölligen Planconvexgläsern bei einer Beleuchtung durch Drummondsches Licht. Die Stellung beider Laternen ist so, daß sie ihre Bilder auf einen und denselben Punct werfen und der Wechsel der Bilder wird durch den allmählichen Wechsel der Beleuchtung bewirkt.

Der Director über Centrifugal-Kraft. Indem ein Theil des für die Sonntags-Gewerkschule der Gesellschaft bestimmten physikalischen Apparates abgeliefert wurde, namentlich die Apparate zur Veranschaulichung der Wirkungen der Centrifugal-Kraft, machte der Referent die dahin gehörigen Experimente, sprach über das Wesen der Schwerkraft und erläuterte die dabei vorkommenden Erscheinungen.

Der Director über optische Erscheinungen. Bei Gelegenheit eines von Enymann in Dresden nach Wheatstones

Angabe gefestigten Instrumentes, um flache Bilder als Reliefs erscheinen zu lassen, gab der Director sehr interessante Aufklärungen über die Verrichtungen der Sehorgane im Allgemeinen, und namentlich erläuterte er die Frage, wodurch wir uns, wenn wir einen Gegenstand erblicken, bewußt werden, daß wir kein Gemälde, sondern einen Körper sehen.

## III. Vorlagen.

Die Bronze-Medaille, welche der Berliner Ausstellungs-Comité denjenigen gab, welche in der damit verbundenen Lotterie Rieten erhielten, durch Hrn. Nies. Die Medaille ist in Composition wie in Ausführung ein wahres Meisterstück und gehört zu den besten Erzeugnissen der Medallienprägung.

Eine Uhr mit halbem Secundenpendel durch Hrn. Scholle. Dieselbe ist mit einer neuen eigenthümlichen Hemmungsvorrichtung versehen und zeigt überhaupt mehrfache Verbesserungen für solche Uhren, welche im beschränkten Raume aufgestellt, dennoch große Zeiger bewegen müssen.

Eine physiologische Federwaage aus dem Atelier des Directors. Diese Waage ist bestimmt, große Lasten mit der allergrößten Genauigkeit zu wiegen. Sie ist nach dem vom Prof. Weber aufgestellten Principe angefertigt und bewegt sich nicht in Achsen, sondern ist an einer breiten, sehr elastischen Stahlfeder aufgehängt, wodurch die höchst nachtheilige Reibung beseitigt wird. Die Schalen hängen ebenfalls an Federn, die Waage giebt bei einer Belastung von mehreren Centnern noch bei einem oder zwei Pf. einen Ausschlag und wird um so empfindlicher, je größer die Belastung wird. Die nöthigen Corrections- und Micrometer-Vorrichtungen sind überall angebracht.

Durchscheinende Lichtschirmplatten aus der Handlung Märklin in Leipzig. Bekanntlich sind die sogenannten Lithophanien, Platten aus Porzellan mit verschiedenen Erhabenheiten, welche beim Durchscheinen des Lichtes wie getuschte Zeichnungen sich darstellen. Die hier aufgestellten Platten gaben denselben Effect, zeigten aber verschiedene Farbentöne, so daß dadurch der vortheilhafte Eindruck noch erhöht wurde. Der Preis war nicht übertrieben hoch und diese Platten möchten leicht Eingang finden, da sie lebendiger gefärbt und nicht zerbrechlicher sind als die Porzellanplatten.

Abdrücke von geätzten Glasplatten. Das von Böttcher in Frankfurt a/M. erfundene und unter dem Namen Hyalographie bekannte Verfahren, Glasplatten dergestalt zu äzen, daß man davon Abdrücke machen kann, bietet viele Vortheile dar, obgleich den Abdrücken neben großer Feinheit der Zeichnung und Schärfe im Drucke eine gewisse Kälte im Farbentone beizohnt. Das Verfahren ist vor der Hand noch Geheimniß und soll den Abnehmern von Actien zu 50 fl. bekannt gemacht werden, sobald ihre Zahl sich auf 50 beläuft.

Galvanoplastische Arbeiten und Plattirungen vom Freiherrn v. Hagwitz in Berlin. Die Anstalt liefert die genannten Arbeiten in großer Vollkommenheit und die Erzeugnisse aus derselben haben auf der Berliner Gewerbeausstellung große Sensation erregt. Die hier vorgelagten Sachen, Copien von Kupferplatten, vergoldete und versilberte Gegenstände und Reliefarten ließen nichts zu wünschen übrig. Die Preise sind etwas hoch.

Galvanische Versilberung von Herrn Leykam in Leipzig. Herr Leykam arbeitet nach einem eigenthümlichen Verfahren und von ihm vorgelegte Plattirungen, Löffel, Klingelzüge und dergl. konnten dreist mit den eben erwähnten Artikeln in die Schranken treten. Die Preise sind billig und die Plattirung dauerhaft.

Daguerreotypen von E. Finc in Leipzig. Den Vorwurf, welchen man den durch das Daguerreotyp erzeugten Bildern macht, die zu scharf markirten Schatten und das Todte, Starre, welches die Bilder erhalten, ist durch das Verfahren, welches Hr. Finc befolgt, ganz gehoben; jene Bilder haben Leben und Kraft und einen eigenthümlich warmen Ton, so daß

sie sicher zu den besten Erzeugnissen der Daguerrotypie gehören. Auch colorirte Daguerrotypen fertigt Herr Fink von ausgezeichneter Güte.

Bilderrahmen aus Paris durch Herrn Fink in Leipzig. Diese Rahmen, nach einem geheimgehaltenen Verfahren angefertigt und bei Herrn Fink zu haben, sind höchst geschmackvoll. Sie ähneln genau dem Schildkrot und geben eine sehr hübsche Einfassung.

Leinen durch Handgespinnst von Eichler in Drobitz durch Hrn. Brandstetter in Leipzig, welcher ein Lager davon hält. Dasselbe zeichnet sich eben so sehr durch Feinheit und Gleichartigkeit des Fadens als durch seine Güte und seinen sehr billigen Preis aus.

Damastwaaren von Exner in Zwickau. (Lager in Leipzig). Ein Damastgedeck auf 36 Personen, das Tisch Tuch 5 Ellen breit und 18 Ellen lang (180 Zhlr.), dann mehrere halbseidene zweifarbige Servietten. Die Fabrik ist rühmlich bekannt und die hier vorgelegten Artikel gehören unbedingt zu den schönsten was in dieser Branche geliefert worden ist.

Posamentirwaaren von Krey jun. in Leipzig. Bortenweberei in Silber, Wolle und Seide, meistens nach französischen Mustern und denselben in Eleganz wie in Güte gleich zu stellen. Die Preise sind billig.

Lithographischer Farbendruck von J. J. Bach in Leipzig. Dieser sehr schwierige Zweig der Lithographie ist bisher in Leipzig in dieser Vollkommenheit nicht ausgeführt worden, indem die vorgelegten Blätter den besten französischen Blättern der Art durchaus nichts nachgeben. In der genannten lithographischen Anstalt wird auch Reliefdruck geliefert und wir haben aus denselben sehr scharfe und elegante Arbeiten mit der Reliefmaschine gesehen.

#### IV. Geschenke.

Maschinenzeichnungen vom Prof. Engerth in Grätz. 1. Heft vom Verfasser. Die Zeichnungen sind in sehr großem Maßstabe in farbigem Tapetendruck von Spörlin und Zimmermann in Wien ausgeführt und eignen sich sehr gut als Wandkarten zum Gebrauche bei den Vorträgen der Mechanik in Lehranstalten.

Das Vaterunser, kalligraphisches Blatt mit Illustrationen. Lithogr. bei J. G. Bach. Verlag von G. Thienau in Leipzig. Vom Dr. Bergmann.

#### Curiositäten aus alter und neuer Zeit.

Wie gut wäre es, wenn der Chocoladegenuss allgemeiner sein könnte! Gute Chocolate ist das nahrhafteste aller häuslichen Getränke, in welchem sich Speise und Trank vereinigt. Bereits hat die Militär- und Kriegschiff-Medicinalbehörde in England die Einrichtung getroffen, daß den Truppen und Matrosen auf den Kriegsschiffen wöchentlich 2—3 Mal Cacao gereicht wird, und in Jamaica hatte dies die trefflichsten Folgen. Es starben in jenem ungesunden Klima von 700 Mann nur ein Einziger in drei Monaten. Gleiche Erfahrungen machte man auf den übrigen Punkten Westindiens und an der englischen Küste. Der berühmte Liebig in Gießen hat nebst andern Chemikern diese treffliche Einwirkung der Chocolate auf den Körper chemisch dargethan; sie ist die Folge des in ihr befindlichen Salpeterstoffes, den kein anderes Nahrungsmittel in so großer Menge enthält. Unser Organismus verliert diesen Stoff ab, der einen Selts und muß ihn wieder auf der andern durch Nahrungsmittel ersetzen; am zweckmäßigsten werden also solche sein, welche den verlorengehenden Stoff am reichlichsten und leichtesten ersetzen, folglich dient die Cacao, welche in hundert Theilen ihres Grundstoffes 35 Theile Salpeterstoff enthält, am vorzüglichsten hierbei. Am nächsten kommt derselben die Kaffeebohne; denn in hundert Theilen des Grundstoffes von ihr sind angeblich 28 des Salpeterstoffes vorhanden. Man sieht, ist diese Analyse gegründet, wie der Instinkt gleichsam den Menschen da-

rauf hinweist, den Kaffee zu einem Lieblingsgetränke zu wählen. Die Cacaobohne würde aber doch noch den Vorzug behaupten.

Der Tod will eine Ursache haben. Wie sonderbar der Tod manche Menschen ereilt! Der berühmte reisende Bruce hatte so manches Land durchwandert; bis zu den Duellen des Nil war er gedrunget, die Niemand vor ihm gesehen hatte, und als einst bei ihm große Gesellschaft ist, sieht er eine Dame ohne Begleiter nach ihrem Wagen gehn. Geschwind springt er voll Galanterie nach, fällt einige Stufen der Treppe hinab, verstaucht sich einige Finger, stürzt auf den Kopf und — ist dahin. Nichts vermochte den Lebensfunken wieder zu entzünden. Er war verloscht mitten unter den Freuden, die er sich und Andern bereitet hatte.

### Witterungs-Beobachtungen

vom 30 November bis 6. Decbr. 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Therm. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Morgens 8	27. 9,2	+ 6,8	S.	leicht gewölkt.
30	Nachmittags 2	— 8—	+ 10,7	S.	bewölkt.
	Abends 10	— 9,8	+ 5,3	WSW.	gestirnt.
Dec.	Morgens 8	— 10,9	+ 2,5	SW.	leicht gewölkt.
1.	Nachmittags 2	— 10—	+ 5—	S.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,5	+ 6,5	SW.	trübe.
	Morgens 8	— 11—	+ 4,4	SW.	trübe, neblig.
2.	Nachmittags 2	— 10,9	+ 7,5	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9,6	+ 6,2	SW.	gestirnt.
	Morgens 8	— 6,7	+ 7—	SSW.	Regen.
3.	Nachmittags 2	— 5,6	+ 8,6	S.	Wolken.
	Abends 10	— 5—	+ 4—	SW.	einzelne Wolken.
	Morgens 8	— 4,8	+ 4,2	W.	trübe.
4.	Nachmittags 2	— 6—	+ 2,8	W.	bewölkt.
	Abends 10	— 7—	+ 1,6	W.	gestirnt.
	Morgens 8	— 5,6	+ 2—	WSW.	trübe, feucht.
5.	Nachmittags 2	— 3,3	+ 5—	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 5—	+ 4,7	SW.	gestirnt.
	Morgens 8	— 6—	+ 3,3	SW.	Wolken.
6.	Nachmittags 2	— 5,6	+ 5,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 1	— 6—	+ 6,2	SW.	Wolken.

### Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 8 December 1845:

**Die Stumme von Portici,**  
große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein.  
Musik von Auber.

#### Personen:

Masaniello, ein neapolitanischer Fischer, Herr Widemann.  
Fenella, seine Schwester, Frau Günther-Bachmann.  
Alfonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel, Grafen von Arko, Herr Henry.  
Elvira, seine Verlobte, Fräul. Bamberg.  
Pietro, Masaniello's Freunde, Herr Kindermann.  
Borella, } = Bickert.  
Morena, } = Hoffmann.  
Laura, Hofdame der Prinzessin, Fräul. Hanf.  
Lorenzo, Alfonso's Vertrauter, Herr Bernhardt.  
Selva, Anführer der span. Leibwache, = Salomon.  
Robili, Hofdomen. Pagen. Rathsherrn. Verschworene. Trabanten.  
Bache, Gärtner u. Gärtnerinnen. Fischer und Fischerinnen. Markt-  
leute. Lazzaroni. Volk.

Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Die neuen Decorationen: — Der Marktplatz und Neapel im 3. Acte und der Ausbruch des Vesavs am Schlusse — sind vom Theatermaler Herrn Casmann.

Dienstag den 9. December: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua,** republikanisches Trauerspiel von Friedr. Schiller.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns

Carl Christian Butter

unter der Firma: Gräfe & Butter auf beschene Anzeige seiner Insolvenz von uns der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekante Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand öffentlich und peremptorisch geladen, daß sie

den funfzehnten April 1846.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners die Güte pflegen, und womöglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Beibringung der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den siebenzehnten Juni 1846

der Introtulation der Acten,

den ersten Juli 1846

ber der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem vorgedachten ersten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen, so zwar erschienen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen, nicht oder nicht sich deutlich erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschlenen erfolgen. Leipzig, den 28. October 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter,

R. d. R. S. C. B. D.

Klemm, Ger.-Schrbr.

### Bekanntmachung.

Ausgelagter Schulden halber soll

den vierten Februar 1846

die Carl Gottfried Lehmann zu Lindenau zugehörige Hälfte des Hauses Nr. 42 daselbst, welches nebst Zubehör, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten und Abgaben, auf

1560 Thaler

gerichtlich gewürdert worden ist, an Rathslandgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem im Gasthose zu Lindenau ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 17. November 1845.

Das Rathslandgericht.  
abs. dir.

Ehon, Stellvertr.

\* \* \* Deutsche Gesellschaft. — Zur Besprechung kommen Wilmar's Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationalliteratur.

Morgen Dienstag den 9. December findet im Saale des Gewandhauses die erste Quartettunterhaltung statt; das Programm wird noch besonders bekannt gemacht.

Die Concertdirection.

### Musikerverein.

Heute Montag wie gewöhnlich bei Herren Sch. & M.

### Bekanntmachung

des

### Leipziger Kunstvereins.

Bei der am 3. d. Mts. veranstalteten notariellen Verlosung der diesjährigen Anläufe des Leipziger Kunstvereins sind folgende Kunstwerke als Gewinne auf die beigelegten Actiennummern und dadurch den nebenbenannten Actionairs zugefallen:

Nummer des  
Ausstellungs-  
Catalogs.

- 363) Marmorbüste der Grazia (römisches Modell) v. Knaur, auf die Actiennummer 496, Herrn S. v. der Brinken in Curland.
- 43) Die Insel Pantellaria, Seestück, Delgemälde von van Deventer, auf Nr. 464, Herrn Dr. jur. v. Zahn in Leipzig.
- Galvanoplastisches Relief nach Hähnel, auf Nr. 361, Herrn Ferdinand Ulrich in Leipzig.
- 89) Abendlandschaft, Delgemälde von F. Hengsbach, auf Nr. 367, Herrn Oberbibliothekar Hofrath Gersdorf in Leipzig.
- 3) Eine Stute mit ihrem Füllen, Delgemälde von A. Adam, auf Nr. 732, Herrn v. Bodenhausen in Leipzig.
- 304) Die Ueberfahrt des Florens und der Marcibilla, Delgemälde von M. Müller, auf Nr. 747, Herrn Major Simon in Dresden.
- 6) Holländische Landschaft mit Kühen und Schafen, Delgemälde von van den Sande Bakhuzen, auf Nr. 1153, Herrn Commerzienrath Consul Frege in Leipzig.
- 28) Heranziehendes Gewitter in einer Moosgegend, Delgemälde von Büchel, auf Nr. 1167, Herrn Oberjägermeister Grafen von Beust in Altenburg.
- 79) Blumenstück, Delgemälde von Hammann, auf Nr. 882, Herrn Robert Georgi in Wylau.
- 37) Ruine der Rothenburg, vom Riffhäuser gesehen, Delgemälde von Erola, auf Nr. 961, Herrn August Nylius in Berlin.
- 176) Ein Auszug, Delgemälde von Ruyten, auf Nr. 565, Frauul. Elisabeth Brockhaus in Leipzig.
- 327) Bildpretgeschenk, Genrebild, Delgemälde von Louis Somers, auf Nr. 602, Herrn Baron v. Hahn auf Lub-Effern in Curland.
- 78) Blumenstück, Delgemälde von Hammann, auf Nr. 1471, Madame Salomo in Leipzig.

Diese Gewinne können von den resp. Gewinnern Montag den 8. December, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale des Kunstvereins am Thomaskirchhofe bei dem Custos Herrn Barbe unter Vorzeigung der betreffenden Actien-Quittungen und gegen Quittung über erfolgte Aushändigung in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 7. December 1845.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

### Holz-Auction.

Den 10. Dec. 1845 sollen die auf der Bergmannschen Wiese bei Leutsch befindlichen Eichen, Eilern, Rüstern (160 Stück) an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Das Holz ist gesund und das meiste für Stellmacher sehr geeignet. Anfang der Auction 9 Uhr Morgens.

Leipzig, den 26. Novbr. 1845.

Dr. Scherell.

## Holz = Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen Mittwoch den 10. December d. J. von Morgens 9 Uhr an  
12 $\frac{1}{2}$  Klafter Stocksheite,  
158 $\frac{3}{4}$  Klafter Wurzelholz  
meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden und die Ersterer nach dem Zuschlage ein Aufgeld von 5 Ngr. für jede Klafter Stocksheite und Wurzelholz zu erlegen.

Leipzig, den 2. December 1845.

Universitäts-Verantw.

## Bekanntmachung.

Laut §. 7 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der dritten Abtheilung dieses Vereins Ende December d. J. aus

Herr Adv. Dr. L. Puttrich und

Intelligenz-Inspector Joh. Friedr. Beising.

Zur Ergänzung zwei neuer Directoren für die Zeit vom 1. Januar 1846 bis Ende December 1851 ist

der 9. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämtliche resp. Mitglieder eingeladen, sich Abends 7 Uhr Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 7. December 1845.

Das Directorium des Phönix-Vereins 3r. Abtheilung.  
Degen, Bevollmächtigter.

So eben ist bei S. Schulze in Berlin erschienen und bei Julius Grosse in Leipzig, Universitätsstr., zu haben:

## Die erfahrene Hausfrau.

Ein unentbehrliches Handbuch

für junge

## Frauen und Mütter.

Bearbeitet von Louis von Malinowsky

unter Mitwirkung seiner Frau

Therese von Malinowsky, geb. Boygues.

Zweite wohlfeile Ausgabe der Hera.

gr. 8. 528 Seiten. Geheftet Preis: 1 Thlr. ord.

Neues Abonnement mit Prämien im billigsten Preise!

## C i v o l i.

Neues Museum des Wises und der Laune,

herausgegeben von C. Ortlepp.

12 Theile. 2 Thlr.

Der Band elegant broschirt 16 kr. = 5 Egr. mit humoristischem Titelkupfer.

Eine werthvolle Prämie hat der Käufer aus einem auf dem Umschlag enthaltenen Verzeichniß selbst zu wählen.

Verlag von F. S. Köhler in Stuttgart.

Leipzig bei Friedr. Fleischer zu erhalten.

## Reichenbacher Kalender

zur Gedächtnisfeier

Dr. Martin Luthers

nebst einer schönen Abbildung: Luthers Abschied von seiner Familie,

sind bei allen Buchbindern zu haben.

## Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Der bei Schmidt & Spring in Stuttgart erschienenen

## Neue deutsche Jugendfreund;

Zeitschrift

für Unterhaltung und Veredlung der Jugend,

herausgegeben von

Franz Hoffmann.

1846. Erstes Quartal, Preis  $\frac{1}{2}$  Thlr.,

bietet gebildeten Eltern und Lehrern ein so geblegenes, für unsere lernbegierige Jugend so erfreuliches und nütliches Geschenk, daß wir ihn mit Recht auf das Wärmste empfehlen können; der bei so schöner Ausstattung außerordentlich billige Preis ( $\frac{1}{2}$  Thlr. für 9 Bogen Velinpapier in gr. 8. mit 9 hübschen Bildern) verdient Anerkennung und besondere Erwähnung.

Vorräthig ist das 1ste Quartal broschirt in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei Fr. Ludw. Herbig (im Paulinum.)

## Lit. Museum Ritterstrasse Nr. 4.

Indem wir unsern reichhaltigen Journalzirkel auch für das nächste Jahr zur geneigten Benutzung unter den billigsten Bedingungen empfehlen, zeigen wir zugleich an, daß wir demselben auch die

## fliegenden Blätter,

das wichtigste Caricaturenmagazin beigelegt haben. Allen Echlustigen mag es bestens empfohlen sein. Zur gefälligen Ansicht haben wir einige Nummern ausgelegt.

## Elegante u. billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective 1—3 Thlr., Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., feinste Herren- und Damenbrillen 15—22 $\frac{1}{2}$  Ngr., Suchkastengläser 5 und 10 Ngr., einzelne Gläser in Brillen und Lorgnetten werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11/543.

## Anzeige.

Neben meiner Strohhutfabrik habe ich noch eine Mützenfabrik etablirt und empfehle letztere zu bevorstehendem Feste in allen Gattungen der neuesten Pariser Façons für Herren und Knaben.

C. H. Hennigke,

Reichstrasse Nr. 48 neben Kochs Hof, 1. Etage.

Die Strohhut- und Strohhober-Fabrik von L. Ahlemann, Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage, empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr großes Lager von Strohhobern in allen Sorten und Preisen.

## Elegante Briefmappen

mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Porte Monnaie, Stammbücher u. dgl. mehr empfiehlt in großer und schöner Auswahl billigt

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Dieselbst werden auch Aufträge für Garnirung mit Stickereien auf obige Gegenstände, so wie auch die Anfertigung eleganter Schlüsselschränke, Briefhalter, Becher, Wandkalender, Albums, Bilderrahmen u. s. w. zur besten Ausführung übernommen.

## Louis Seyferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine

## Bettfedern- und Roßhaar-Handlung,

so wie sein

Magazin fertiger Federbetten und Mattagen, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

## Die Puppenfabrik v. Herr. Türck,

Burgstraße Nr. 10, 2. Etage,

empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten ihr Lager geschmackvoll geformter Puppen, so wie lehrne Puppenleiber, auch Puppenköpfe in Holz, Porcellain und Papier maché.

Das Ansehen aller Puppenleiber, so wie jede Bestellung wird auf das Pünctlichste besorgt.

### Pariser Puppenköpfe.

Die erwarteten Pariser Puppenköpfe von Papier maché sind angekommen in der Puppenfabrik von **Herrn Türck**, Burgstraße Nr. 10, zweite Etage.

### Empfehlung.

Lüll und Bobinets, 1—3 Ell. breit, in weiß und schwarz, desgl. in Seide; 3 Ell. breiter weiß und bunter Tarlatan, die Elle 10 Ngr., Degandin, gemustert. r. Jaconnet und Moll; weiße schwarze und buntseidene Schleier, 10 Ngr. — 1 Elt. 15 Ngr., desgl. in Monden 20 Ngr., breite und schmale englische Spitzen, in Stücken und Einzelnen, Garnierüll und Einsatz, glatte und gemusterte Ballkleider, gestickte Moll- und Spitzenkragen, Ballblumen, Ball- und andere Handschuhe, Taschentücher mit und ohne Spitzen, Cravatentücher in Seide und Wolle, und Mehreres zu billigen Preisen: **Plauenscher Platz am Hallischen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.**

### Schwarzseidne Chemisettes

in grosser Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt die **Cravattenfabrik von Jul. Berthold**, Reichsstrasse den Fleischbänken gegenüber.

### J. G. Krusch

empfiehlt sich mit einem Lager guter fertiger Schürzen, Manns- und Frauenhemden. Alle Marktstage 4. Bude links von der Petersstraße nach dem Weibermarkt, wie auch im Logis alle Tage zu haben. Bestellungen zum Anfertigen werden angenommen: große Fleischergasse, goldnes Herz, Nr. 29, 1 Treppe

Besten Frankf. Wachsstock bei **Ernst Wischke**, früher **G. U. Sonnenkalb**.

**Ernst Wischke**, früher **G. U. Sonnenkalb**, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Puppenköpfen und Puppenleibern.

### Cigarren-Etuis,

Brieftaschen, Notizbücher, Karten und Geldtaschen in den neuesten Façons empfehlen zu billigen Preisen

**F. W. Schmidt & Co.**, Markt, Stieglitz's Hof.

### Toilettentischen mit Gemälde,

elegant und leicht transportabel empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk zu ganz billigen Preisen

**Pietro S. Sala**, Grimm, Str. Nr. 8.

Lager von

### Berliner Lampen

in allen Gattungen, unter Garantie zu Fabrikpreisen.

**C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

### Weihnachtsgeschenke für Damen

an Mänteln und bergl. Gegenständen in bester Auswahl empfiehlt das Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

\* \* \* Ausverkauf des neuesten Damenputzes spottbillig, vorzüglich Kinderputz: **Petersstr. 1. Et. neb. St. Wien.**

### Werkzeugkasten für Knaben,

sortirt mit guten brauchbaren Werkzeugen in verschiedenen Größen und zur Auswahl für jedes Alter, so wie auch einzelne Stücke dergleichen; ferner

### Küchengehirre für Mädchen,

die Küchen der Kleinen, wie der Großen aufs Vollständigste nach Beschaffenheit der Küche und dem Alter angemessen auszustücken, nebst Kochmaschinen, Heerden, und was sonst zur Küche gehört. Zugleich empfehle ich Wirtschaftstaschen, welche sich zu Ausstattungen und Geschenken für die Küche und Hauswirtschaft eignen, unter Zusicherung billiger Preise.

**C. F. Gottwald**, Grimma'sche Straße, Colonnaden.

### Spahnplatten, Gutdeckel, Bast, Gutdraht,

in allen Sorten, empfiehlt billigt im Ganzen wie im Einzelnen die **Strohbuttfabrik von Louis Ahlemann**, Thomaskgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Mit **echt chinesischem grünen und schwarzen Thee** in allen feinen, mittel und ord. Qualitäten, in Dosen à 1/2 Pfd., halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen.

**Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstraße Nr. 18.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich das Lager von

### ächtem Eau de Cologne

von **Johann Anton Farina** in **Cöln**

bei **Friedrich Fleischer** in **Leipzig**

Grimma'sche Straße Nr. 27, Ecke der Nicolaistraße.

Preise pr. Duzend Flaschen Prima 4 Thaler, Secunda 2 2/3 Thaler. Verkauf im Ganzen und Einzelnen.



### Bimsstein-Seife

in 3 verschiedenen Sorten, Nr. 1 fein parfümirt, Nr. 2 zum gewöhnlichen Gebrauche und Nr. 3 für Gewerbetreibende, Handarbeiter etc., die eine so vollkommene Reinigung der Haut bewirkt, wie sie keine andere Seife leistet, empfiehlt **Eduard Deser**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

**Hausverkauf.** Erdregulierung halber soll das Haus Nr. 1/81 im Speerergäßchen aus freier Hand, baldigst verkauft werden. Das Nähere bei **Sermann Göge**, Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

**Verkauf eines Backhauses** mit Brod- und Weißbäckerei-Gerechsamkeit, ferner ein Landgut mit 35 Acker Feld, beides unweit Leipzig, soll verkauft werden. Nähere Auskunft bei **J. G. Otto** am Roßplatz, goldne Brezel.

**Russkalien** billig und gut gehalten verkauft fortwährend **Antiquar Jänich**, Preußergäßchen Nr. 6.

Eine ausgezeichnete Flöte von Schwarzebholz in H- und C-Fuß mit Silberklappen ist billig zu verkaufen beim Hausknecht in Stadt Frankfurt.

### Verkauf.

Eine hübsche Auswahl egl. Spitzen, welche sich zu Berthen eignen, ganze und Halbschleier, Mülls- und Jaconnets, glatt und gemustert, Ballkleider, Lüll in Zwirn und Seide, Taschentücher, Handschuhe in Glacé und Halbseide, gestickte Kragen und noch Anderes zu billigen Preisen: **Markt, Barthels Hof**, rechts zwei Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein junger Wachtelhund und ein Damenmantel: kleine Fleischergasse Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.



## Siegels Salon. Heute Abend Tanzvergnügen, Anfang 7 Uhr. Lütken.

Da ich mit heutigem Tage meine Restauration eröffnet habe und Alles aufbieten werde, um den mich Drehenden stets mit einem delikaten Lager- und andern Bieren aufzuwarten, empfehle ich mich einem geehrten Publicum bestens.

Carl Brunert, neue Straße Nr. 1 parterre.

## Heute Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bairische Bierstube des Rhein. Hofes.

### Gosenthal.

Montag den 8. December ladet zu Karpfen polnisch und extrafeiner Döllnitzer Gose ergebenst ein

C. Bartmann.

\* Heute Abend Beefsteak, wobei ich meinen verehrten Gästen gutes Bitter-, Lager- und Bernesgrüner Bier empfehle.

Einhorn in Staudens Ruhe.

### Bier-Galle.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

G. Söhne,

große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links.

Heute Montag den 8. December ladet zum Schlachtfest ergebenst ein, wobei ich mit einem Töpschen ausgezeichneten Döllnitzer Bier dienen kann. Restauration von F. C. Andreas, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst bei

Wilhelm Gestewitz, Schloßgasse Nr. 9.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

## Elysium.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, so wie zu andern Speisen höflichst ein

F. A. Kranitzky.

Morgen Dienstag Schweinsknochen mit Klößen ic. bei

J. F. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Morgen Schlachtfest bei

J. G. Pöhler in der Klostersgasse.

## Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest.

C. Müller.

## Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute den 8. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Seyfer.

## Einladung.

Heute den 8. Decbr. ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Cutrißsch.

Morgen wird im Lützschenaer Bierkeller, Reichstraße Nr. 3, das letzte große Lagerfaß von 60 Eimern, von 1844, aus Lützschenaer Hopfen und Malz gebraut, ausgeschenkt.

Eine Brieftasche mit Papieren ist gefunden worden und gegen Insertionsgebühren zu erhalten Brühl Nr. 23, Hof 2 Tr.

L. S. bittet einen Brief aus seiner Wohnung abholen zu lassen.

Heute wurde meine liebe Frau, Bertha geb. Tzschirner, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 7. December 1845.

Adv. Otto Koch.

## Einpassirte Fremde.

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Alterbach, Post. v. Köln, Hotel de Pologne.  
Bendemann, Prof. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Boß, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Hamburg.  
Bordier, Kfm. v. Hamburg, und  
Boß, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Bieler, Amtmann, und  
Brandt, Wehlhdt. v. Halle, goldne Sonne.  
Clemens, Kfm. v. Herrnhut, St. Breslau.  
v. Döring, Partic. v. Dresden, Hotel de Pologne.  
Döring, Fabr. v. Scheerödorf, Stadt Breslau.  
Freund, D. v. Breslau, goldner Hahn.  
Friedrich, Rittergutsbes. v. Hermsdorf, Hotel de Pologne.  
Gartthausen, Graveur, v. Segeberg, Stadt Breslau.  
Georges, Gutstef. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.  
Georgi, Hofbäckermeister v. Berlin, Stadt Breslau.

v. Grün, Frau, v. Sera, Hotel de Baviere.  
Hauffe, Fabr. v. Dschah, Plauenscher Hof.  
Henn, Del. v. Delschlag, deutsches Haus.  
v. Hering, Fräul., v. Altenburg, Hotel de Baviere.  
Hesse, Maler v. Magdeburg, goldner Hahn.  
Jaques, Part. v. London, und  
Jénard, Negoc. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.  
Kunick, Kfm. v. Berlin, und  
Kohlen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Kärpel, Fabr. v. Grimmitzschau, St. Gotha.  
Kohn, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau.  
Korn, Literat v. Preßburg, Stadt Breslau.  
v. Krüger, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Leonhardt, Kfm. v. Gotha, Stadt Breslau.  
de St. Laurent, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
v. Mangold, Major, v. Dresden, deutsches Haus.

Mayrhofer, Archt. v. Köln, Hotel de Pologne.  
Muspratt, Rent. v. Liverpool, Hotel de Bav.  
Dehmichen, Gutbes. v. Luttewitz, Hotel de Baviere.  
Rasche, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Bav.  
Schunk, Kfm. v. Wittweida, und  
Sonntag, Del. v. Sera, deutsches Haus.  
Schumann, Kfm. v. Berlin, und  
Schörmer, Act. v. Wernsdorf, St. Gotha.  
Tischler, Kfm. v. Radesheim, Hotel de Baviere.  
Wucherer, Gehelme: Rath, v. Halle, Hotel de Baviere.  
Wellbrock, Kfm. v. Bremen, und  
Wienert, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Weber, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.  
Wolff, Kfm. v. Wertheim, und  
v. Wurmb, Hofmarschall, v. Sondershausen, Hotel de Baviere.  
v. Ziegler-Klipphausen, Offiz. v. Spremberg, großer Blumenberg.

Druck und Verlag von C. Polz.

Hierzu eine literarische Beilage von Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig